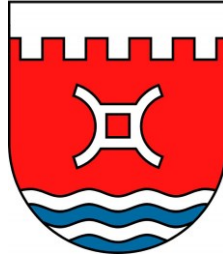


**Gemeinde Quarnbek
Sozial- und Kulturausschuss**



24107 Quarnbek
10. Februar 2016

**Sozial- und Kulturausschuss
Öffentliche Sitzung vom 22.01.2016, 19:30 Uhr**

Ausschussmitglieder

Carsten Bock	Vorsitzender
Corinna Kistenmacher	bürgerl. Mitglied
Birgit Rathje	GV
Cedric Boudin	GV
Melissa Ann Kahlau	GV
Kathrin Schöps	bürgerl. Mitglied

weitere Teilnehmer/innen:

Klaus Langer	Bürgermeister
Horst Kay	GV
Wolfgang Gradert	GV
Ingrid Wendel	GV
Frank Stephan	GV
Thomas Stampa	GV
Hannes Schirren	GV
Sandra Sellmer	KIGA-Elternbeirat
Frau Mau	KIGA-Elternvertreterin
Silke Borkowski-Dörre	Leiterin KiGa
2 Gäste	
Frau König	Presse

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Einladung ist mit verkürzter Ladungsfrist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Bestimmung eines Protokollführers

Frau Rathje erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

TOP 3. Bestätigung des Protokolls vom 09.12.2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt:

TOP 4. Beratung und ggf. Beschlussfassung über eine Krankheitsvertretung im Kindergarten

Zurzeit fallen im Kindergarten 2 Mitarbeiterinnen wegen Langzeit-Erkrankung aus und daneben sind diese Woche 5 weitere Mitarbeiterinnen wg. Grippaler Infekte ausgefallen. Die Betreuung der Kinder muss unter Umständen mit Elternhilfe stattfinden. Der Antrag der Kindergartenleitung vom 13.01.2016 beinhaltet insbesondere die zeitliche Vertretung für die Langzeiterkrankten Mitarbeite-

rinnen. 4 Mitarbeiterinnen sind bereit die Wochenarbeitszeit befristet zu erhöhen und wissen darum, dass bei Wiederaufnahme des Dienstes mit Gehalt, diese Erhöhung endet. Der Mehreinsatz erfolgt flexibel in den Vor- und Nachmittagsstunden. Die Kindergartenleiterin bittet darum, diese kostenneutrale Erhöhung zu befürworten.

Weitere Themen aus der Situation im Kindergarten sind

- Mehrarbeit (Anzahl der angefallenen Stunden - Fürsorgepflicht)
In der nächsten Sozialausschusssitzung Beratung mit einer dann vorgelegten Übersicht der Stunden aller Mitarbeiter/innen
- Notprogramm müsste im Kindergarten gestartet werden, wenn die oben beschriebene Erhöhung der Stunden nicht befürwortet wird
- Vorbereitungszeiten fallen weg
- Gruppen werden zusammen gelegt
- Einsatz von Springern (generell, aber auch wenn alle Mitarbeiter/innen da sind)
- Anzahl der Kinder reduzieren mit der Konsequenz, dass den Eltern signalisiert werden muss, dass der Kindergarten keine Verlässlichkeit bieten kann

Beschlussempfehlung:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Antrag der Kindergartenleitung auf vorübergehende Erhöhung um 22 Wochenstunden, Verteilung auf 4 Mitarbeiterinnen, rückwirkend ab 1. Januar 2016 bis zum 29. Februar 2016 zu befürworten. Die Anhebung der Wochenstunden erfolgt kostenneutral, da der krankheitsbedingte Ausfall von 2 Mitarbeiterinnen zum Teil aufgefangen wird. Die Befristung soll monatlich verlängert werden, wenn der krankheitsbedingte Ausfall andauern sollte und endet spätestens dann sofort, wenn beide Mitarbeiterinnen wieder Gehalt beziehen.

Abstimmung: einstimmig

TOP 5. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Erhöhung der Betreuungsgebühren im Kindergarten

Dem Sozialausschuss liegen zwei Berechnungen vom Amt vor. Eine Berechnung ist eine Kalkulation ohne durchschnittliche Auslastung, die andere mit durchschnittlicher Auslastung.

Beispiel:

Kindergartengebühren zurzeit für Ü3 Kinder in der Regelzeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr 5-Tage-Woche	Kalkulation vom 11.1.2016 ohne durchschnittliche Auslastung	Kalkulation vom 11.1.2016 mit durchschnittlicher Auslastung	
mtl. 145,00 €	mtl. 178,00 €	mtl. 226,00 €	= 26%
Kindergartengebühren zurzeit für U3 Kinder in der Regelzeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr 5 Tage-Woche	Kalkulation vom 11.1.2016 ohne durchschnittliche Auslastung	Kalkulation vom 11.1.2016 mit durchschnittlicher Auslastung	
mtl. 253,00 €	mtl. 313,00 €	mtl. 398,00 €	= ??

Beide Kalkulationen wurden in der Sitzung des Kindergartenbeirates am 21.01.2016 besprochen. Die Elternvertreter haben für die Erhöhung ab 1.2.2016 wenig Verständnis, da bereits im Sommer 2015 eine Erhöhung erfolgte. Unter der Voraussetzung, dass nur einmal im Jahr eine Beitragserhöhung erfolgt, wurde einer Erhöhung auf mtl. 178,00 mit 4 Ja-Stimmen zugestimmt (1 Enthaltung, 1 dagegen).

In der Diskussion zur Erhöhung der Kindergartengebühren wurden beraten:

- Gemeinde und Träger bestimmen die Auslastung des Kindergartens
- Trägerrisiko bei nicht 100% Auslastung
- Gemeindevertretung entscheidet über Gebühren, Risiko etc.
Zurzeit trägt die Gemeinde 50%

- Kalkulation
 - individuelle Kalkulation
 - Zahlengrundlage
 - Berechnungsgrundlage
 - im Jahr 2015 wurde von der Gemeinde anlässlich des Streiks auf Antrag der volle Beitrag erstattet. In diesem Beitrag ist auch der Anteil, der keine Gehaltskosten enthält. Daneben wurden die Gebühren erstattet, obwohl Gehalt wegen Krankheit gezahlt wurde.

Zur vorgelegten Kalkulation vom Amt Achterwehr gab es einige Verständnis-Fragen (Auslastung, ausgelastete Betreuungsstunden, Erläuterung der Basiszahlen etc.). Diese müssen geklärt und dann evtl. eine neue Kalkulation erstellt werden.

Am Montag sollen neue Zahlen für die Fraktionsberatungen und die Gemeindevertretersitzung vorliegen mit dem Ziel, dass der Elternbeitrag bei 33% liegt.

Von daher wird eine Abstimmung über die Höhe der Gebühren vertagt und spontan nach Abfrage der Sozialausschussmitglieder für den 26.01.2016, 19.00 Uhr – bis 20.00 Uhr (vor den Fraktionssitzungen) eingeladen.

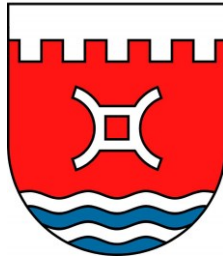
Abstimmung: einstimmig

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

Vorsitzender Sozialausschuss
Carsten Bock

Protokollführerin
Birgit Rathje

**Gemeinde Quarnbek
Sozialausschuss**



24107 Quarnbek
10. Februar 2016

**Sozialausschuss
Öffentliche Sitzung vom 26.01.2016, 19.00 Uhr**

Ausschussmitglieder

Carsten Bock	Vorsitzender
Corinna Kistenmacher	bürgerl. Mitglied
Birgit Rathje	GV
Cedric Boudin	GV
Melissa Ann Kahlau	GV
Kathrin Schöps	bürgerl. Mitglied

Weitere Teilnehmer/innen:

Her Carstensen	Amt Achterwehr
Klaus Langer	Bürgermeister
Ingrid Wendel	GV
Hannes Schirren	GV
Tanja Fitzl	Vors. KIGA_Elternbeirat
Sandra Sellmer	KIGA-Elternbeirat
Frau Mau	KIGA-Elternvertreterin
Silke Borkowski-Dörre	Leiterin KiGa

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
Die Einladung ist wegen Dringlichkeit mit verkürzter Ladungsfrist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Bestimmung eines Protokollführers
Frau Rathje erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

TOP 5. Erneute Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Erhöhung der
Betreuungsgebühren im Kindergarten
Dem Sozialausschuss liegt eine neue Berechnung vom Amt vor.

Beispiel:

Kindergartengebühren zurzeit für Ü3 Kinder in der Regelzeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr 5-Tage Woche	Kalkulation vom 25.1.2016
mtl. 145,00 €	mtl. 174,00 €
Kindergartengebühren zurzeit für U3 Kinder in der Regelzeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Kalkulation vom 25.1.2016
mtl. 253,00 €	mtl. 306,00 €

Bevor diese beraten wird, gibt Herr Carstensen einige grundsätzliche Erläuterungen.

- Die Berechnungsmodelle wurden vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Gemeinde aufgestellt
- Bis auf weiteres ist bei einer realistischen Kalkulation 2x im Jahr eine Gebührenanpassung vorzunehmen
- Eine Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden/Trägern ist nicht gegeben
- Nach wie vor trägt der Kreis die Kosten der Sozialstaffel, allerdings werden die Betriebskosten hier nicht eingerechnet. Und diese haben sich verdreifacht.
- Die Rahmenbedingungen 1/3 Gemeinde, 1/3 Eltern, 1/3 Land + Bund haben sich verändert (Gemeinde zurzeit bei 50%, Land + Bund bei ca. 18%)
- Über das Jahr betrachtet, ist perspektivisch keine volle Auslastung des Kindergartens gegeben; zurzeit trägt die Gemeinde diesen Teil der Kosten
- In der neuen Berechnung wurden die IST-Zahlen aus 2015 als Grundlage angesetzt; bei der Gebührenkalkulation muss beachtet werden, dass die Personalkosten von 715T€ abgedeckt werden; das bedeutet bei 33 % Elternanteil = 239T€
- Die Kindergartenleitung wird künftig in Zusammenarbeit mit dem Amt in regelmäßigen Abständen die Belegung/Planung/Auslastung abstimmen
- Für die Gebührenkalkulation wird zurzeit in der Krippe mit dem Faktor 1,6 gerechnet; in der Nachbargemeinde Felde wird hier zum Beispiel mit dem Faktor 2,0 gearbeitet

In der weiteren Diskussion werden folgende Vorschläge eingebracht:

- Frau Mau: der Elternbeirat des Kindergartens favorisiert mit den Daten zur Echtauslastung zu arbeiten. Eine Nichtbesetzung von Plätzen im Kindergarten ist seitens der Eltern nicht zu beeinflussen. Entscheidungsträger sind nicht die Eltern.
- Frau Schöps: Grundlage der Elternbeteiligung 33% bei halbjährlicher Prüfung der Gebühren.
- Frau Kistenmacher: eine Wahlmöglichkeit der Gemeinde ist fraglich vor dem Hintergrund der finanziellen Situation; die eingegangenen Anmeldungen für 2016 sollen Grundlage für eine erneute Beratung über die Auslastung sein. Diese sollte demnächst mit den aktuellen Zahlen der Auslastung erfolgen.
- Herr Carstensen: eine Fehlbedarfszuweisung für die Gemeinde wird es nicht geben. Es ist Aufgabe der Gemeindevertretung die finanzielle Absicherung zu gewährleisten.
- Herr Boudin: Vorschlag der Einführung einer Grundgebühr und am Ende des Jahres tatsächliche Abrechnung (ist lt. Herrn Carstensen sehr schwierig und aufwändig in der Verwaltung).
- Personal: Prüfung der Gruppenstruktur unter Berücksichtigung des Personalschlüssels.
- Das Angebot der Betreuung ab 7.00 Uhr ist ein gesetzlicher Anspruch, sobald z.B. beide Elternteile berufstätig sind. Eine Einschränkung des Betreuungsangebotes scheidet damit aus, ist aber dennoch aufgrund der „gebuchten“ Stunden immer wieder zu prüfen.
- Frau Schöps: Die Höhe der Gebühren könnte durch eine Staffelung für Quarnbek neu gestaltet werden. Hier stellt sich allerdings die Frage der Verhältnismäßigkeit zum Aufwand der Prüfung durch das Amt/Gemeinde
- Überprüfung der Kalkulation und damit der Gebühren halbjährlich
- Vorschlag die Regelbetreuung mit monatlichem Beitrag anzubieten und alle anderen Zeiten extra auszuweisen und zu bebeitragen
- Herr Carstensen: Satzungsänderung für die GV wird vorbereitet; sollte es Fraktionsvorschläge geben, diese bitte an das Amt schicken, damit auch Alternativen vorbereitet werden können
- Fehlbedarfszuweisung auf Antrag der Gemeinde
Lt. Herrn Carstensen wird dieser Antrag darauf geprüft, ob die Gemeinde gewillt ist, eigene Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen

Vom Ausschussvorsitzenden wird der Vorschlag gemacht, die Kindergartengebühren ab 1. August 2016 zu erhöhen.

Nach weiteren Diskussionen erfolgt ein neuer Vorschlag des Vorsitzenden:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gebührenkalkulation vom Amt vom 25.01.2016 zu folgen und die Gebühren ab 1.2.2016 zu erhöhen.

Die Kalkulation wird allen Gemeindevertretern in der Sitzung am 28.01.2016 zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

Ende der Sitzung 20.10 Uhr

Vorsitzender Sozialausschuss
Carsten Bock

Protokollführerin
Birgit Rathje